

Aller Gläubgen Sammelplatz

T: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760)

M: Claudin de Sermisy 1529; geistlich Antwerpen 1540 (EG 364)

1. Al-ler Gläub-gen Sam-mel - platz ist da, wo ihr Herz und Schatz,
wo ihr Hei-land Je - sus Christ und ihr Le-ben hier schon ist.

2. Eine Seele, die um Gnad / oft dich wohl mit Tränen bat,
wenn sie dir zu Füßen saß / und die Welt um sich vergaß:
3. Diese hast du angeblickt, / sie aus ihrem Staub entrückt
und zur obern Schar erhöht, / die vor dir, dem Lamme, steht.
4. Hätte uns der Herr gefragt, / ach, was hätten wir gesagt,
teure Seele? — Lass sie hier! / bäten dann mit Tränen wir.
5. Aber da du nun schon bist, / wo die ewge Heimat ist,
haben wir sonst nichts zu tun, / als zu schweigen und zu ruhn.
6. Jesu, dieser Jünger (diese Jüngrin) da / gehet uns wohl innig nah,
aber bist du uns nicht mehr, / als das eigne Leben wär?

Version von Christian Gregor: (1723 - 1801)

1. Aller Gläubgen Sammelplatz / ist da, wo ihr Herz und Schatz,
wo ihr liebster Jesus Christ / und ihr Herze hier schon ist.
2. Eins geht da, das andre dort / in die ewge Heimat fort,
ungefragt, ob die und der / uns nicht hier noch nützlich wär.
3. Aber wenn's nun schon geschehn, / und er kann nie was versehn,
hat man nichts dabei zu tun / als zu schweigen und zu ruhn.
4. Manches Herz, das nicht mehr da, / geht und freilich gar sehr nah.
Aber, Lamm, du bist uns mehr, / als das eigne Leben wär.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 1.3.2024

Auch nach folgender Melodie zu singen: "Jesu, komm doch selbst zu mir" oder "Müde bin ich, geh zur Ruh"